

len Vorhaben der Industrie, des Verkehrswesens, der Landwirtschaft und des komplexen Wohnungsbaus bewährt. Ein Beispiel dafür ist der *Bau des Kühlhauses Treuen*, der unter Leitung des BMK Süd als Generalauftragnehmer in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Kühl- und Lagerwirtschaft als Generalprojektant, dem VEB Industrieprojektierung Erfurt als bautechnischen Spezialprojektanten und den Betrieben der Ausrüstungsindustrie erfolgte. Dort, wie auch an anderer Stelle, wurde der Beweis erbracht, daß die Bau- und Montagekollektive in der Lage sind, durch die Anwendung der Kompaktbauweise und der komplexen Fließfertigung die Bauzeiten zu verkürzen und technisch-ökonomische Parameter zu erreichen, die dem Weltstand entsprechen.

Die Bildung leistungsfähiger Bau- und Montagekombinate, Spezialbaukombinate und Großbetriebe der Baumaterialienindustrie schuf bessere materiell-technische Voraussetzungen für die wissenschaftliche Organisation der Produktion, den ökonomischen Einsatz der Maschinen und Ausrüstungen, die Verkürzung der Bauzeiten und die Senkung der Selbstkosten. Die Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den WB, den BMK und Projektierungsbetrieben, die Planung, Finanzierung und Rechnungslegung nach qualitätsgerechter Fertigstellung der Bauwerke und die Inkraftsetzung neuer Preise für Baumaterialien sind wichtige Schritte zur Verbesserung der Planung und zur wirksamen Anwendung ökonomischer Hebel im Bauwesen.

Auf der Grundlage sozialistischer Produktionsverhältnisse sowie der industriellen Massenproduktion standardisierter Bauelemente entwickeln sich *Ansätze eines sozialistischen Baustils der Deutschen Demokratischen Republik*. Beim Aufbau des Zentrums der Hauptstadt Berlin, den Stadtzentren von Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Magdeburg und Rostock sowie einer Reihe neuer Wohnkomplexe wurden wirkungsvolle städtebauliche Ensembles gestaltet, die den Optimismus und die Lebenskraft unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung widerspiegeln.

*Der zurückgelegte Weg der sozialistischen Umgestaltung des Bauwesens auf der Grundlage der Beschlüsse des IV., V. und VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat sich im Leben als richtig erwiesen.* Der umfassende Aufbau des Sozialismus in der DDR stellt jedoch höhere Anforderungen an die Entwicklung der Produktivkräfte und das Niveau der Planung und Leitung im Bauwesen. Auf entscheidenden Gebieten der Planung und Leitung, der Ökonomie, der Bautechnik und Technologie, der Produktion von Baumaterialien und des